



**RECYCLINGHOF FRIEDBERG
Schwalheimer Straße**

Funktionale Standortbeschreibung

Recyclinghofkonzept allgemein

Der Kreisausschuss des Wetteraukreises hat in Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden im Landkreis (ohne Bad Vilbel) ein flächendeckendes Netz von Recyclinghöfen errichtet. Auf der Grundlage der kreisweiten Gesamtkonzeption zur Wertstoffeffassung im Bringsystem wurden standortangepasste Recyclinghöfe entwickelt und errichtet. Das Recyclinghofkonzept des Wetteraukreises gewährleistet einen einheitlichen Standard beim Leistungsangebot und dem Betrieb der Recyclinghöfe.

Den Einwohnern des Wetteraukreises wird unabhängig vom Wohnort die Möglichkeit gegeben, ihre Abfälle an jedem Recyclinghof zu einheitlichen Umweltstandards und Bedingungen zu entsorgen.

Zur Flächendeckung sind im Kreisgebiet (ohne Bad Vilbel) 10 Recyclinghöfe errichtet worden. Die Flächendeckung gewährleistet, dass jeder Kreisbürger möglichst kurze Wege zu seinem Recyclinghof hat, aber grundsätzlich auch jeden beliebigen Recyclinghof im Kreisgebiet nutzen kann.

Die Recyclinghöfe haben ein definiertes Leistungsprofil:

- annehmen: recyclingfähige (verwertbare) Abfälle aus Haushalten und haushaltsnahen Bereichen
- zuordnen: Abfälle entsprechend vorgegebener Qualitätskriterien (Produktblätter) klassifizieren
- bereitstellen: angelieferte Abfälle in geeigneten Transportbehältern (Containern) erfassen und für den Transport zur Entsorgungsanlage (Verwertung) bereitstellen
- abgeben: abfallwirtschaftliche Ergänzungsprodukte (Müllsäcke, Bioabfallsäcke, Kompost-Sackware etc.) verkaufen

Abfallannahme

Die Anlieferer kommen direkt zum Annahmehbereich (Anlieferkontrolle), im Annahmehbereich erfolgt die Eingangskontrolle, Mengenfeststellung und Zuweisung zu den Sammelbehältern. Die Mengenermittlung der gebührenpflichtigen Abfälle erfolgt auf geeichten Waagen.

Die Abfallannahme nach den festgelegten Qualitätskriterien (Produktblätter) und den Handlungsvorgaben (Betriebshandbuch, Betriebstagebuch etc.) des Recyclinghofsystems gewährleistet eine hohe Wertstoffqualität. Der Betriebsablauf am Recyclinghof muss den Kriterien des Recyclinghofkonzeptes folgen, damit er kompatibel ist mit den anderen Recyclinghöfen im Wetteraukreis.

Entsprechend den tatsächlichen Durchsatzmengen und den daraus berechneten max. Abfallagermengen (Containervolumen) unterliegen die Recyclinghöfe dem Baurecht, eine immissionsschutzrechtliche Genehmigung ist nicht erforderlich.

Der Recyclinghof Friedberg deckt das Einzugsgebiet der Städte Friedberg und Bad Nauheim mit rd. 64.000 angeschlossenen Einwohnern ab.

Nachfolgende Abfallfraktionen werden aktuell (Stand Jan. 2018) auf den Recyclinghöfen im Wetteraukreis angenommen:

| Abfallfraktion | Behältertyp | Anzahl * |
|---------------------------------------|------------------------------|---------------|
| Sperrmüll | Presse 20 m ³ | 2 (Box) |
| Holz A-I/III (Mischsortiment aus SpM) | ARC 38 m ³ | 2 (Box) |
| Grünabfall | ARC 38 m ³ | 2 (Box) |
| Holz A IV | ARC 38 m ³ | 1 |
| Bauschutt | ARC 12 m ³ | 2 |
| Bauschutt gipshaltig | ASM 10 m ³ | 1 |
| Elektrogeräte (alle Gruppen) | ARC 38 m ³ | 4 |
| Reifen | ASM 12 m ³ | 1 |
| PPK (Kartonagen/Papier) | Presse 20 m ³ | 2 |
| LVP (Gelber Sack) | ARC 38 m ³ | 1 |
| Kunststoff (PE, PP) | ARC 38 m ³ | 1 |
| Mischmetall (Schrott) | ARC 38 m ³ | 1 |
| Flachglas | ASM 7 m ³ | 1 |
| Hohlglas (weiß) | Iglu (ca. 2 m ³) | 1 |
| Hohlglas (grün) | Iglu (ca. 2 m ³) | 1 |
| Hohlglas (braun) | Iglu (ca. 2 m ³) | 1 |
| Altkleider | AK-Behälter | 2 |
| Korken | MGB 240 l | 1 |
| CD/Druckerpatronen | MGB 240 l | 1 |
| Batterien | Fässer | (Lagerwürfel) |
| Reservecontainer | ARC 38 m ³ | 2 |

* Anzahl Container wird dem aktuellen Mengenaufkommen / Abfallfraktion angepasst

Angepasst an die abfallwirtschaftlichen Notwendigkeiten einer getrennten Wertstoffeffassung sind als Mindestausstattung für einen Recyclinghof dieser Größenordnung rd. 25 Container (alternativ Boxen) und verschiedene kleinere Behälter (Altkleider, Hohlglas, Kleinfraktionen) notwendig.

Nach Einschätzung aller Experten werden die Anforderungen an die getrennte, sortenreine Wertstoffeffassung steigen, d.h. die Anzahl der Container kann und wird möglicherweise noch zunehmen.

Anforderungen an einen optimierten Standort

Flächenbedarf

| | |
|---|--------------------------|
| Gesamtfläche Recyclinghof: | ca. 4.500 m ² |
| davon: | |
| – Einfahrtsgebäude (Flugdach mit Bürocontainer) | ca. 90 m ² |
| – Geräte- und Werkstatthalle | ca. 150 m ² |
| – Verkehrsfläche (Asphalt / Pflaster) | ca. 3.000 m ² |
| – Containerstellfläche, Boxen | ca. 1.000 m ² |
| – Reservefläche | 500 m ² |

Bauliche Einrichtungen

- Verkehrsfläche inkl. 2 Kfz-Waagen (Ein-/Ausfahrt)
- Funktionsgebäude Flugdach, Gerätehalle
- Stellfläche für Sammelcontainer/-behälter, Lagerboxen
- Einzäunung, Beleuchtung

Büro-/Sozialgebäude

Bauartzugelassene Büro- und Sozialcontainer (Toilette, Aufenthaltsraum, Waschgelegenheit) integriert in eine Überdachung.

Geräte-/Werkstatthalle

Halle für die Unterbringung von Geräten und Werkstatt.

Verkehrsflächen

Befestigung der Verkehrsflächen mit Asphalt und Containerstellflächen mit abriebfestem Betonverbundpflaster entspricht den speziellen Bedingungen eines Recyclinghofes.

Geländegestaltung

Die baulichen Anlagen sind den Anforderungen des Betriebsablaufes anzupassen, dabei entscheidet die zur Verfügung stehende Fläche über die Varianten.

Stellplätze

Für das Personal und betriebliche Besucher sind separate Stellplätze vorzusehen. Die Benutzer des Recyclinghofes benötigen keine Stellplätze. Der Aufenthalt dient nur zum entladen der Abfallfraktionen.

Umzäunung

Der Recyclinghof wird durch eine allseitige Umzäunung mit einem Stabgitterzaun umschlossen. Die Ein-/Ausfahrt wird mit einem Tor abgegrenzt.

Hochbaumaßnahmen

- Flugdach (Überdachung)
typgeprüften Büro- und Sozialcontainer
Fundamente: Stahlbeton, Boden: Betonpflaster
Außenwände, Dach: Blechfassade, Stahlblech
- Geräte-/Werkstatthalle
Konstruktion aus Beton, Stahl

PERSONALBEDARF

Für den Betrieb (Annahmekontrolle, Entgelterhebung, Einweisung, Aufsicht usw.) eines Recyclinghofes dieser Größenordnung sind je nach Öffnungstag und Kundenfrequenz (Abfallmenge) 3-5 Personen notwendig.

BETRIEBS-ÖFFNUNGSZEITEN

Der Recyclinghof Friedberg sollte angepasst an die angeschlossenen Einwohner und das Kunden-/Mengenaufkommen rd. 36 Stunden/Woche geöffnet sein.

Die Öffnungstage werden entsprechend den betrieblichen Anforderungen auf die Woche verteilt.

Die Betriebszeiten orientieren sich an den Öffnungszeiten des Recyclinghofes zzgl. notwendiger Vor- und Nachbereitungszeiten.

UMWELTRELEVANTE FAKTOREN

Verkehr

– Anlieferverkehr PKW

Basierend auf den Auswertungen des aktuellen Kundenaufkommens am Standort Dorheimer Str. ergibt sich eine durchschnittliche Kundenfrequenz (Anlieferungen) von rd. 30 PKW / Öffnungsstunde. In Spitzenzeiten mit hohem Mengenaufkommen kann sich die Kundenfrequenz erhöhen, folgerichtig ergeben sich entsprechende Verringerungen der Anlieferungen an weniger frequentierten Tagen und Wochen.

– Abtransport LKW

Auf der Basis der dokumentierten Mengendaten (Transporte pro Jahr) ist im Jahresdurchschnitt mit ca. 3 LKW/d außerhalb der Öffnungszeit zu rechnen. In Wochen mit hohem Mengenaufkommen können sich die Abtransporte auf bis zu max. 5 LKW/d erhöhen.

Staub

Eine Staubentwicklung auf dem Recyclinghof ist nicht zu erwarten, sämtliche Verkehrsflächen werden staubfrei befestigt. Verschmutzungen (z.B. Fehlwürfe) werden durch das Betriebspersonal umgehend beseitigt und den Sammelbehältern zugeführt.

Geruch

Am Recyclinghof werden nur sortenreine recyclingfähige Abfälle angenommen. Die Abfälle haben nur sehr kurze Verweilzeiten und werden unmittelbar nach der Vollfüllung der Sammelcontainer abtransportiert. Geruchsemissionen sind nicht zu erwarten.

